

Autorengruppe:

Heidrun Dehnhardt

Jana Grolms

Holger Schenk

Dirk Tilsner

**Vom Kinderreimer zum Lyrikstar –
eine unausweichliche Entwicklung**

Engelsdorfer Verlag

Leipzig

2019

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96145-465-5

Copyright (2019) Engelsdorfer Verlag Leipzig

Alle Rechte bei den Autoren
Illustrationen und Cover: Mona Seifert

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
www.engelsdorfer-verlag.de

11,00 Euro (D)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Inhalt

Vorwort.....	7
Pränatale und frühkindliche Prägung	9
Frühreifes Streben	13
Dichter in der Pubertät.....	17
„Erwachsene“ Dichter.....	31
Greise Poeten.....	69
Und dennoch schreiben sie.....	85
Ist lyrisches Schreiben erlernbar?	89
Die verwendeten Gedichtgattungen und -formen.....	91
Die Autoren stellen sich vor	115
Unsere Illustratorin	123
Danksagung.....	124

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Vorwort

Wir erfahren Poesie bereits in frühen Kinderjahren, sei es als Schlaflied unserer Mutter oder als kleines Reimgedicht zu einem wilden Ritt auf Opas Knien.

Sie wird uns gleichsam eingegeben und bleibt für immer unvergesslich; manche kommen nicht mehr davon los.

Sollten Sie, liebe Leser, zu diesen bedauernswerten Menschen gehören, machen Sie sich auf einiges gefasst: Hier erwarten Sie nicht nur anarchischer Humor und eine schonungslose Beleuchtung der schwierigen Dichternatur an sich, sondern im Anhang ebenso einige „Basisrezepte“, falls *Sie* es selbst einmal probieren und ein Gelegenheitsgedicht schreiben möchten. In der Auswahl haben wir uns auf gängige, allgemein bekannte Gedichtgattungen bzw. -formen beschränkt.

Witzige gereimte Gedichte erfreuen sich bis heute großer Beliebtheit. Und so wiegen wir uns in der Hoffnung, dass wir ein Lächeln auf Ihr Gesicht zaubern, Inspiration und Ansporn zugleich sein werden.

Heidrun Dehnhardt

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Pränatale und frühkindliche Prägung



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Im Samen des Vaters

Der Zeugungsdrang beim Verseschmied,
akut und zügellos, geriet
nach aufgeblähtem Reizverschluss
zu ungehemmtem Worterguss.

Gedankenpollenstürme stäuben
nach anfänglichem Zellensträuben;
im Schatten schwer gesehnter Süchte
erwachsen so Poetenfrüchte.

J. G. (Jambische Vierbeber)

Pränatale Prägung?

Die schwangere Gabi aus Langen
erscheint uns bisweilen befangen.
Es klopft aus dem Bauch
daktylisch und auch
elegisch – wie lyrisches Bangen.

H. D. (Limerick)

Der Erwählte

Dem Säugling gab ein Gott die Gabe
und hielt für ihn den Ruhm bereit,
die Prise an Unsterblichkeit,
nebst Musenküssen bis zum Grabe.

Er sollte jenen Weg beschreiten,
der ruiniert für alle Zeit,
fernab des Pöbels Lohnarbeit,
den schnöden Aufstiegsmöglichkeiten

im lyrikarmen Welttheater.

Der Kleine schrie bald himmelweit
und schiss auf die Gefühligkeit –

selbst später als Finanzberater!

H. D. (Jambische Vierheber)

Frühreifes Streben



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Frühreif

Zwei Knirpse saßen auf der Bank
und hatten, wie gewöhnlich, Zank.
„Ich reimte schon im Kinderwagen!“
„Und ich bei Mama, unterm Magen!“

D. T. (Klapphornverse)

Einer war Dichter

Zwei Knaben kamen auf die Welt
und schrien was das Zeug so hält.
Der erste – hemmungslos gestresst –
Der zweite streng im Anapäst!

D. T. (Klapphornverse)

Sozialneid

Zwei Dichter waren noch recht klein –
im Paarreim sprachen sie tagein.
Und wollt tagaus der andre kreuzen,
tat ihn der erste heftig schnäuzen.

H. D. (Klapphornverse)

Kindliches Streben

Zwei Knirpse blieben einst daheim
und schrieben eifrig einen Reim.
Doch schon der erste Übergang
schwang über ... Schlag und ... Bumerang!

D. T. (Klapphornverse)

Dichterstreit

Zwei Buben, jeder ein Exempel,
die stritten sich vor Lehrer Lämpel.
Der Schuldige ward flugs ermittelt:
Ulf hatte Knut den Vers geknüttelt!

D. T. (Klapphornverse)

Der kleine Kritiker

Zwei Knaben schrieben ein Gedicht,
der andre konnt es aber nicht,
fing an, mit Fleiß zu rezensieren
und künftig Feuilletons zu schmieren.

H. D. (Klapphornverse)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Dichter in der Pubertät



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Hybris der Jugend

Alter Meister
Reimekleister
klebt mir an den Hacken,
fiel aus welken Backen.

H. S. (Priamel)

Null Bock auf Kunst

Es gab einen König in Thule,
der schuf eine Lyrikerschule.
Die blieb jedoch leer,
das Metier war zu schwer;
jetzt dient sie als Suhle für Coole.

H. D. (Limerick)

Schiller macht Schule

Am Gymi übt die Arbeitsgruppe –
„zum Freigeist“ nennt sich diese Truppe –
ein Stück vom Maestro. Ganz furios
gehts heute mit Don Carlos los.

Das Drama steht für „Morsche Schule“,
und Beth, 9 a, gibt eine Buhle;
der Rektor kommt als Phillip dran,
denn Schülersprecher Ron wird Don.

Beim Auftritt stört des Alten Frau,
mit Schillerlocken, strähnig grau,
lässt einen üblen Fluch entweichen
und heult zum Bühnenholzerweichen:

„Ach, Ronnie, ‘s war doch kein Betruch!
Du bist doch schließlich auf Besuch!“
Zitiert zum Schluss noch mit Betrübung:
„Ein guter Abgang ziert die Übung.“

H. S. (Jambische Vierheber)